

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 24. Januar 2022 18:32

[Zitat von Kris24](#)

Eben. Arbeitgeber (Krankenhäuser), aber auch Pflegeheimen hier begrüßen die Impfpflicht. Ich las z. B. das es bei Neuanstellungen Pflicht sein sollte. Allerdings ist das ohne Berufsimpfpflicht wohl schwierig umzusetzen.

Es geht darum, genau diese Pflegekräfte loszuwerden bzw. gar nicht einzustellen. Aktuell nicht umsetzbar. Bei uns sind allerdings fast alle geimpft, deshalb fallen die wenigen viel mehr und extremer auf.

Volle Zustimmung zu allem, was du sagst.

Was ich ergänzend auch einen sehr klugen Gedanken eines Psychologen, der im Bereich Verschwörungsglauben forscht, fand: die Hardcore-Verschwörungsgläubigen wird man über eine Impfpflicht vermutlich nicht erreichen können. Es gibt aber auch viele Menschen, die eher Mitläufer*innen im Verschwörungsmilieu sind, nicht die federführenden Kräfte und eher aufgrund von Verzweiflung/ Ängsten/ Überforderung reingerutscht sind. Für diese Menschen kann es extrem schwierig sein, sich impfen zu lassen, wenn sie ihre Meinung geändert haben. Gerade, wenn sie sich viel, laut und deutlich gegen die Impfung geäußert haben. Eine allgemeine Impfpflicht birgt für diese Menschen die Chance, sich darauf berufen zu können, dass sie sich die Geldstrafe nicht leisten können. Damit können sie, ohne dass sie ihre aufgebaute Identität der letzten Monate (und damit häufig empfunden "sich selbst") aufgeben zu müssen, dennoch geimpft werden. Ungefähr 5% der Einwohner*innen in Deutschland sind Kinder bis 5 Jahre, für die bis dato kein Impfstoff zugelassen ist. Ich teile die Einschätzung einiger, dass die restlichen 20% der Bevölkerung in Deutschland auf keinen Fall erreichbar sind, nicht.

Viele Grüße, JoyfulJay